

- | Titel | Referent*innen | Theorie / Praxis | Th.z. SE | Termin |
|---|---|------------------|----------|----------------------------|
| <p align="center">Modul 1</p> <p align="center"><u>Einführung in die Sexuelle Bildung / Gender, Identitäten und Orientierungen</u></p> <p>Freitag, 16:00 – 20:15 Uhr (5E)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Gruppe - Organisatorisches: Vorstellen von Lehrgangsverlauf, Praktikum, Abschlussanforderungen etc. - Ankommen im Thema: Handlungsfelder der sexuellen Bildung - Abendgestaltung: gemütliche Exkursion zum informellen Kennenlernen (freiwillig) <p>Samstag, 9:30 – 18:45 Uhr (9E)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion und Gruppenaustausch - Vielfältige Sexualpädagogik: Gender, Orientierungen und Identitäten in der Sexuellen Bildung - Geschlechtshomogenes Arbeiten vs. Hinterfragen und Auflösen von Geschlechtsbinarität - Spezifika der Arbeit mit Frauen und Mädchen in Theorie und Praxis, Empowerment - Themenschwerpunkt: Vulva, Vagina und Klitoris - Anatomie und gesellschaftspolitische Relevanz von Wissen über und (Un)sichtbarkeit von Intimorganen - Spezifika der Männer- und Burschenarbeit in Theorie und Praxis <p>Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aspekte qualitätvollen sexualpädagogischen Handelns - professionelle Haltung in der Sexuellen Bildung | <p>Freitag – Sonntag</p> <p>Stefanie Rappersberger
Stephan Hloch
Lehrgangsleitung</p> | 16 | 2 | 11.09. – 13.09.2026 |
| <p align="center">Modul 2:</p> <p align="center"><u>Sexualpädagogische Projekte in Theorie und Praxis (inklusive Methodentraining)</u></p> <p>Freitag, 16:00 – 20:15 Uhr (5E)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung möglicher sexualpädagogischer Settings (Zielgruppen, Medien etc.) - Erarbeiten eigener sexualpädagogischer Projekte | <p>Freitag – Sonntag</p> <p>Stefanie Rappersberger</p> | 16 | 2 | 09.10. – 11.10.2026 |

- Workshopaufbau, Einstiegsmethoden, typischer Ablauf, Gruppendynamik (Jugendliche & Erwachsene) Samstag, 9:30 – 18:45 Uhr (9E) - Praxistag - Kennenlernen verschiedener sexualpädagogischer Methoden und Materialien für unterschiedliche Altersstufen - Ausprobieren, reflektieren und Methoden aus der Metaebene kritisch betrachten - Umgang mit herausfordernden Situationen und Dynamiken Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E) - Arbeit mit anonymen Fragen (Black Box) - eine zentrale Methode der Sexualpädagogik (Schwerpunkt Jugendliche)	Marcel Franke Stefanie Rappersberger			
Modul 3: <u>Handlungsfelder der sexuellen Bildung I:</u> <u>Elementarpädagogik, Volksschule und Konzeptarbeit</u> Freitag, 16:00 – 20:15 Uhr (5E) <u>Sexualpädagogik in der Elementarpädagogik</u> - Bildungsauftrag und Qualitätsstandards - Sexualität im Kindesalter: Unterschiede kindliche vs. erwachsene Sexualität - Sexuelle Entwicklung und Sozialisation - Doktorspiele – Erkundungsspiele / Kinderfragen beantworten - Fallbeispiele kindliches Sexualverhalten - Sexuell auffälliges und übergreifiges Verhalten bei Kindern & Interventionen Samstag, 9:30 – 12:45 Uhr (4E) <u>Sexualpädagogik im Volksschulalter und Elternarbeit</u> - sexuelle Entwicklung im Alter von 6 bis 10 Jahren - häufige Themen und Fragen und entwicklungsentsprechende Antworten - Umgang mit Lehrpersonen im Workshop-Setting - Methodische Zugänge und Materialien - Elternarbeit und Elternabende Samstag, 14:15 – 18:45 Uhr (5E) <u>Sexualpädagogische Konzepte und Schutzkonzepte für Institutionen</u> - zentrale Punkte sexualpädagogischer Konzepte für Einrichtungen/Institutionen - Gestaltungsmöglichkeiten in spezifischen Arbeitsfeldern - Typische Themen und Herausforderungen - Sexuell grenzverletzendes Verhalten erkennen und darauf reagieren - Rolle der sexuellen Bildung im Prozess der Konzepterstellung - Prävention und Schutzkonzepte	Freitag - Sonntag Stefanie Rappersberger Stefanie Rappersberger Stephan Hloch Stefanie Rappersberger Stephan Hloch	16	2	13.11. – 15.11.2026

Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E) Teaching desires? Visuelle Materialien und differenzreflektierte Zugänge in der (schulischen) Sexualpädagogik - didaktischer Einsatz von Bildern und Videos. - Welche Rolle können (audio)visuelle Materialien in der Sexualpädagogik einnehmen? - Wie kann sexuelle Bildung auch außerhalb explizit sexualpädagogischer Settings angeregt werden? - differenzreflektierter Zugang für das pädagogische Selbstverständnis und Handeln - Forschungen und Materialien des Projekts Imagining Desires (www.imaginingdesires.at)	Marion Thuswald			
Modul 4: <u>Sexualisierte Gewalt und Handlungsfelder der sexuellen Bildung II</u> Freitag, 16:00 - 20:15 Uhr (5E) <u>Sexualisierte Gewalt I</u> - Dynamik, Prävention und Umgang mit sexueller Gewalt - Was ist sexualisierte Gewalt? - Ursachen und Bedingungen: Was begünstigt SG?, Warum wird jemand zum Täter/zur Täterin?, Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen - Thema Grenzen: eigene/fremde Grenzen wahrnehmen, Umgang mit persönlicher Betroffenheit, Strukturelle Gewalt wahrnehmen, Rechtliche Aspekte, Auswirkungen sexueller Gewalt Samstag, 09:30 - 12:45 Uhr (4E) <u>Sexualisierte Gewalt II</u> - Möglichkeiten und Grenzen in sexualpädagogischen Settings - Intervention/Handlungsempfehlungen: Was kann ich tun? Wer hilft weiter? - Resilienzfaktoren, Interventionsmodelle, ... - Prävention: Handlungsmöglichkeiten erkennen, Sexualpädagogik als Präventionsstrategie erschließen, ... Samstag, 14:15 - 18:45 Uhr (5E) <u>Sexuelle Bildung im transkulturellen Kontext</u> - Sexualität und Geschlechterverhältnisse im Kontext von Kultur, Religion, Flucht und Migration - Rassismuskritisches und machtreflexives Hinterfragen stereotyper Vorannahmen - spezifische Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung - Konkrete Workshop-Beispiele und Erfahrungen aus der Arbeit mit geflüchteten Menschen - Spezifika der sexuellen Bildung mit Migrant*innen zweiter Generation	Freitag – Sonntag Christoph Humnig Christoph Humnig Elif Gül	16	2	22.01. – 24.01.2027

Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E) Sexualität und Behinderung - Sexualpädagogik bei Menschen mit Behinderung(en) in Langzeitbetreuung, - Sensibilisierung der Multiplikator*innen, (gesellschafts-)politische Arbeit - Spannungsverhältnis Fremd- und Selbstbestimmung - Methoden, Materialien und praktische Herausforderungen	Elisabeth Chlebeczek			
---	----------------------	--	--	--

Modul 5: <u>Digitale Medien, Pornografie und virtuelle Welten</u>	Freitag - Sonntag	16	2	12.03. – 14.03.2027
Freitag, 16:00 – 20:15 Uhr (5E) Beziehungsformen und -themen in der sexuelle Bildung für Erwachsene - Kennenlernen und Verlieben - romantisches Liebesideal und Verhandlungsmoral - Begehren und Bindung - Monogame Paarbeziehungen und Treue - Affären, offene Beziehungen und Polyamorie - Trennungen und Liebeskummer	N.N.			
Samstag, 09:30 – Sa, 12:45 Uhr (4E) Schwerpunkt Pornografie - - Persönliche Einstellungen zu Pornographie - - Definition(en) von Pornographie, Mediengeschichte, Medienkritik - - Porn Studies – aktuelle Forschung / Trends am Porno-Markt - - Lust-Wissen – Pubertät, Körperbilder, Medien - - Inszenierte vs. gelebte Sexualität / Porno-Normativitäten - - Mögliche Wirkungspotentiale von Pornographie - - Umgang von Jugendlichen mit Pornografie - - Sexualpädagogische Zugänge, Pornografie in Schule und Jugendarbeit	Elke Prochazka			
Samstag, 14:15 – Sa, 18:45 Uhr (5E) Schwerpunkt Digitale Medien - Nutzung digitaler Medien durch Jugendliche zur Informationsgewinnung im Bereich Sexualität - Rechtliche Aspekte, insbesondere §207a Pornografische Darstellung Minderjähriger - Sexting - Definition, Abgrenzung, zeitgemäße Prävention - Sexuelle Gewalt online: Cyber-Grooming, Sextortion, sexuelle Belästigung	Elke Prochazka			

Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E) Politische Aspekte Sexueller Bildung - Sexualität und (gesellschaftliche) Macht - Politische Haltungen zu Sexualität und Sexualpädagogik - Angriffe auf Sexualpädagogik - Handlungsstrategien und Argumentationstraining	Barbara Rothmüller			
Modul 6: <u>Sexualpädagogik in Theorie und Praxis – Themenschwerpunkt</u> <u>Reflexion und Abschluss</u> Freitag, 16:00 – 20:15 Uhr (5E) - Voraussetzungen für Konsensfähigkeit - Stress und Traumareaktionen - Konsens: Wheel of Consent - Achtsamkeit und traumasensibles Arbeiten in der Praxis Samstag, 9:30 – 11:00 (2E) - Beziehungen im Alter - Enttabuisierung von Sexualität im Alter - Umgang mit Sexualität in Pflegeheimen Samstag, 11:15 – 18:45 Uhr (7E) Sexualpädagogische Projekte - Präsentation und Diskussion der durchgeführten sexualpädagogischen Abschluss-Projekte - Reflexion in der Großgruppe Sonntag, 9:30 – 13:00 Uhr (4E) - Erarbeiten möglicher Schritte zur Integration der erworbenen sexualpädagogischen Kompetenz in die eigene berufliche Praxis - genüssliche Überreichung der Zertifikate - Abschluss	Freitag - Sonntag Sara Ablinger Karin Zettl-Wiedner Stefanie Rappersberger Stephan Hloch Stefanie Rappersberger Stephan Hloch	16	2	18.06. – 20.06.2027

Stand: 03.08.2026

Anerkennung, Abschluss und Zertifizierung:

- **Absolvierung** Sexuologische Basiskompetenzen → Parallel im WS 2025 möglich!
- **Regelmäßige Teilnahme** an den theoretischen und praktischen Seminaren (max. 10% Fehlzeiten; wenn ein ganzes Modul gefehlt wurde, muss/kann dieses gegen eine Gebühr von Euro 200,- beim Folgelehrgang nachgeholt werden. Bei Verhinderung durch Erkrankung udgl. ist eine Umbuchung kostenfrei. Eine Krankmeldung oder ähnliches ist dem ÖGS Büro zu übermitteln)
- **Praktikum** in Selbstorganisation (15 Einheiten) sowie **Zwei Exkursionen** (je 2 Einheiten) in Selbstorganisation sowie eine **Abschlussarbeit**
- **Mentoring/Coaching** über 6 Einheiten (Mentor*innenliste) nach dem Praktikum in Selbstorganisation und -finanzierung

18 Einheiten (1 Einheit = 45 Minuten)	
Freitag (5 E)	16.00 – 17.30 Uhr (2 E) 17.30 – 17.45 Uhr Pause 17.45 – 19.15 Uhr (2 E) 19.15 – 19.30 Uhr Pause 19.30 – 20.15 Uhr (1 E)
Samstag (9 E)	09.30 – 11.00 Uhr (2 E) 11.00 – 11.15 Uhr Pause 11.15 – 12.45 Uhr (2 E) 12.45 – 14.15 Uhr Pause 14.15 – 15.45 Uhr (2 E) 15.45 – 16.00 Uhr Pause 16.00 – 17.30 Uhr (2 E) 17.30 – 18.00 Uhr Pause 18.00 – 18.45 Uhr (1 E)
Sonntag (4 E)	09.30 – 11.00 Uhr (2 E) 11.00 – 11.15 Uhr Pause 11.15 – 12.45 Uhr (2 E) 12.45 – 13.00 Uhr Abschluss

Die **Abschlussarbeit** ist die schriftliche Arbeit zu dem Praxisprojekt bzw. des Workshops, das/der im Zuge der Ausbildung geplant und durchgeführt wird. Dazu wird es im ersten Modul des Lehrgangs und auch im Laufe der Ausbildung genügend Informationen, Input und Unterstützung geben.

In der Abschlussarbeit (Umfang 10 – max. 15 Seiten) soll bei Modul 6 der geplante Ablauf, die Methoden, die Ziele des Workshops und die Durchführung beschrieben und anschließend reflektiert werden.

Eine **Mentoringliste**, potentielle **Praktikumsstellen** sowie weitere Informationen zum Erlangen des Zertifikats werden in Modul 1 zur Verfügung gestellt bzw. besprochen.